

# Drei Millionen für 20 Baustellen im Landkreis

Die Europäische Union stellt großzügig Gelder zur Entwicklung des ländlichen Raums zur Verfügung. In der auslaufenden Förderperiode sind daher im Landkreis zahlreiche Projekte über die Bühne gegangen, die sonst wohl nie verwirklicht worden wären – von Kräuterhof bis Erika-Fuchs-Haus.

Von Christoph Plass

**Hof** – Es ist so eine Sache mit der EU-Förderung: Sie ist schwierig zu beantragen, kompliziert in der Umsetzung und meist an derart viele Vorgaben gebunden, dass sie manches Vorhaben von vornherein ausschließt. Wenn es aber klappt mit den Zuschüssen aus Brüssel, dann kann damit wirklich etwas angestoßen werden: Viele der Projekte, die laufen in der Region, wären ohne die Mittel der EU vielleicht nie umgesetzt worden. Die Vorhaben aus dem Leader-Programm sind zu allermeist derartige Beispiele: Gut 20 Projekte aus diesem Fördertopf sind in den vergangenen sieben Jahren im Landkreis Hof realisiert worden (oder befinden sich noch in der Umsetzung). Und die nächsten Ideen sind schon in der Warteschleife.

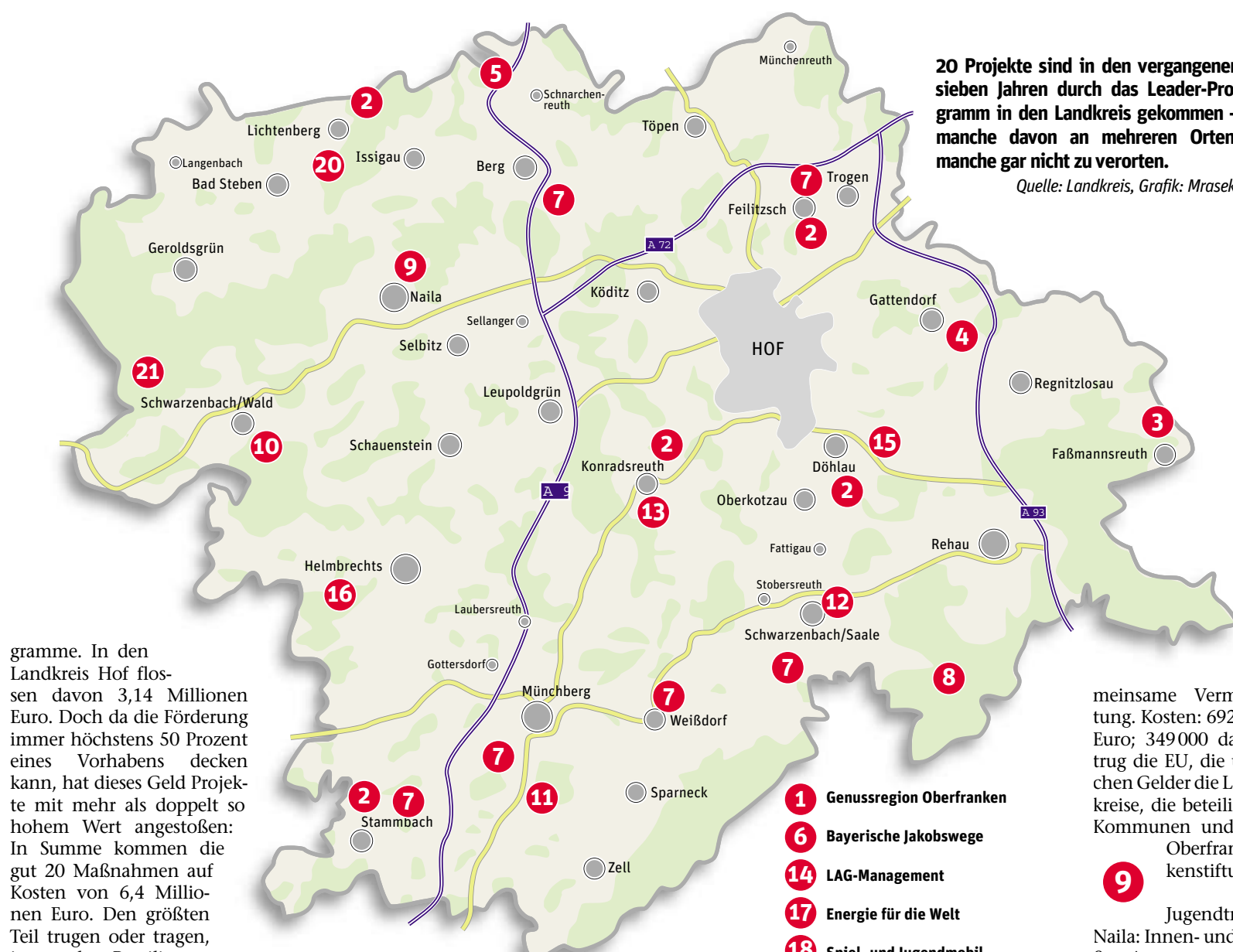
Wenn Michael Stein seine Broschüren und Flyer zeigt, dann



„Die Richtlinien sind streng.“  
Koordinator Michael Stein

schwingt schon ein wenig Stolz mit in der Stimme des eigentlich bescheidenen Mannes. Stein ist Projektkoordinator für die Leader-Projekte im Landkreis – er ist, wie es im EU-Deutsch heißt, Manager der „Lokalen Aktions-Gruppe“. Als Angestellter des Landkreises Hof ist es seine Aufgabe, zu prüfen, ob Ideen und Vorhaben von Akteuren aus der Region Fördergelder aus dem EU-Topf bekommen könnten. „Die Richtlinien, wann Mittel vergeben werden, sind streng“, sagt Stein. Man müsse eine gewisse Nachhaltigkeit ebenso vorweisen wie ein allgemeines Interesse, müsse ein Projekt begleiten und auswerten – und gegebenenfalls auch Kontrollen bestehen.

Die Gelder kommen aus dem großen EU-Topf für die Agrar-Förderung. Gut 100 Millionen Euro hatte der Freistaat Bayern für die Jahre 2007 bis 2013 aus Brüssel erhalten, um sie in die ländliche Entwicklung zu stecken – in besagte Leader-Pro-



20 Projekte sind in den vergangenen sieben Jahren durch das Leader-Programm in den Landkreis gekommen – manche davon an mehreren Orten, manche gar nicht zu verorten.  
Quelle: Landkreis, Grafik: Mrasek

gramme. In den Landkreis Hof flossen davon 3,14 Millionen Euro. Doch da die Förderung immer höchstens 50 Prozent eines Vorhabens decken kann, hat dieses Geld Projekte mit mehr als doppelt so hohem Wert angestoßen: In Summe kommen die gut 20 Maßnahmen auf Kosten von 6,4 Millionen Euro. Den größten Teil trugen oder tragen, je nach Beteiligung, kommunale Träger, Stiftungen und/oder Vereine. Einige der Projekte sind in Kooperation mit anderen Landkreisen zustande gekommen – nicht nur aber auch, weil es dafür 60 Prozent Förderung gibt.

Zwar läuft mit Ende des Jahres die aktuelle Förderperiode der EU aus, die Leader-Projekte können aber noch bis Ende 2015 umgesetzt und abgerechnet werden. Die Projekte im Einzelnen, chronologisch nach der Zeit der Genehmigung beziehungsweise der Umsetzung:

- 1** Genusregion Oberfranken. Rein formell aufgesplittet in vier Teil-Projekte betreiben die Beteiligten eine Bestandsaufnahme regionaler Lebensmittel, deren Vermarktung und das Zugänglichmachen in einer Datenbank. Knapp 640000 Euro hat das Projekt gekostet, 358000 Euro hat die EU finanziert, den Rest die neun Landkreise Oberfrankens und die Oberfrankenstiftung.
- 2** Lebensmittelpunkte: Die EU hat die Suche nach möglichen Lebensmittelpunkten für die Diakonie Hochfranken bezuschusst, verbunden mit einer Standortanalyse und Vorschlägen für potenzielle Projekt-Orte. Von den fünf Vorschlägen Döhlau, Feilitzsch, Konradsreuth, Lichtenberg und Stamm-

bach ließ sich letztlich nur einer realisieren: In Stammach ist die Diakonie bekanntermaßen aktiv geworden. Die Standortanalyse hat knapp 30000 Euro gekostet, die eine Hälfte finanzierte die EU, die andere die Diakonie.

- 3** Kräuterschule im Naturhof Faßmannsreuther Erde: Das Bildungs- und Ausstellungsgebäude im Naturhof für Bildungsveranstaltungen und Wanderausstellungen hat fast 200000 Euro gekostet, 80000 Euro trug die EU, den Rest Landkreis, Stadt Rehau und Oberfrankenstiftung.
- 4** Europäische Jakobuswege: Die Wege von Tschelchowitz nach Richtung Südwesten sind ausgebaut worden, man hat Partnerschaften und eine gemeinsame Internetplattform aufgebaut. Kostenpunkt: 80000 Euro; 47000 trug die EU, den Rest der Landkreis über die eigene Haushaltsstelle für die Lokale Aktionsgruppe.
- 5** Der Brückenschlag Berg-Pottiga: Der Bau einer 1945 zerstörten Brücke über die Saale in Richtung Saale-Orla-Kreis kostete gut 48000 Euro, 23000 hat die EU übernommen, den Rest die Kommunen und der Landkreis.

- 6** Bayerische Jakobuswege: Knapp 200000 Euro haben die 35 Landkreise des Freistaats in die Schaffung einer bayerischen Dachorganisation, die Standardisierung von Wegen und eine gemeinsame Werbung gesteckt, 109000 Euro kamen von der EU, der Rest von Landkreisen, Kirchen und Pilgerorganisationen.
- 7** Bioenergiegemeinden im Frankenwald: Die „Energievision Frankenwald“ hat insgesamt 25 Dörfer in den Landkreisen Hof, Kulmbach und Kronach auf ihrem Weg hin zur eigenen Energieversorgung analysiert, beraten und betreut. 399000 Euro hat das bisher gekostet, 231000 Euro gab es von der EU, der Rest setzt sich aus Mitteln der Landkreise, der Oberfrankenstiftung und aus Spenden zusammen.
- 8** Loipenmanagement nördliches Fichtelgebirge: Der Landkreis Hof hat sich in Sachen Wintersport an die Landkreise Bayreuth und Wunsiedel angehängt: Im Bereich des Kornbergs und des Waldsteins beispielsweise hat man gemeinsame Spur-Geräte für Loipen angeschafft und pocht auf eine ge-

meinsame Vermarktung. Kosten: 692000 Euro; 349000 davon trug die EU, die üblichen Gelder der Landkreise, die beteiligten Kommunen und die Oberfrankenstiftung.

- 9** Jugendtreff Naila: Innen- und Außen-Ausstattung haben 145000 Euro gekostet; 61000 Euro gab es von der EU, den Rest bestritten die Stadt, der Bayerische Jugendring und die Jugendhilfe des Landkreises.
- 10** Frankenwaldtag 2010: Die Info-Veranstaltung für Waldbesitzer hat gut 21000 Euro gekostet, knapp 8000 Euro bezahlte die EU.
- 11** 11 Bauernhofkino Kleinlosnitz: Die mobile Beschallungsanlage, die im Herbst vergangenen Jahres angeschafft wurde, hat 15000 Euro gekostet, 6300 kamen von der EU – der Rest von Zweckverband und Sparkassenstiftung.
- 12** Erika-Fuchs-Haus: Die größte Einzel-Maßnahme des Leader-Programms: 1,2 Millionen der 4,3 Millionen Euro sind förderfähig, 490000 Euro übernimmt die EU.
- 13** Mehrgenerationenspielplatz Konradsreuth: Auf Anfrage der Fachakademie für Sozialpädagogik und der Gemeinde, einen Ort der Begegnung zu schaffen, hat sich dieses Projekt ergeben. Im kommenden Jahr soll ein Grundstück an der Parkstraße (gegenüber der Einmündung Martin-Luther-

Straße) mit Spiel-, und Fitnessgeräten für alle Generationen ausgestattet werden. Kostenpunkt: knapp 45000 Euro, nicht ganz 19000 Euro trägt die EU – den Rest unter anderem diverse Vereine aus dem Ort.

- 14** LAG-Management Hof: Die Übernahme der Personalkosten für die Koordination der Projekte gehört zum Leader-Programm: 144000 Euro kostet das Ganze, 68000 Euro trägt die EU, den Rest der Landkreis.
- 15** Aufwertung Quellitzsee Taupelitz: Die geplante Umgestaltung des Areal durch die Gemeinde Döhlau soll 250000 Euro kosten, 103000 übernimmt die EU.
- 16** Outdoor Parc Frankenwald: Die geplante Wintersport-Oase an der Grenze zum Kulmbacher Oberland soll 463000 Euro kosten, 233000 davon trägt die EU. Den Rest teilen sich die Stadt Helmbrechts, die Landkreise Hof und Kulmbach, die Göbelstiftung sowie die Vereine SG Gösmes-Walbergrün und der FC Wüstenselbitz.
- 17** Energie für die Welt: Das Projekt ist zum einen als Weiterführung der auslaufenden „Energievision Frankenwald“ gedacht, zum anderen, um den wachsenden Energie-Tourismus der Region auf professionellere Füße zu stellen. Kosten: 221000 Euro, 122000 übernimmt die EU.
- 18** Spiel- und Jugendmobil: Der Landkreis baut gerade ein ausgemustertes Feuerwehrfahrzeug für die Jugendbetreuung um. Die Kosten betragen knapp 36000 Euro, 15000 kommen aus Brüssel.
- 19** Kulturlandschaftskompetenz: Im kommenden Jahr sollen interessierte Freiwillige zu Kulturlandschaftspflegern ausgebildet werden – damit sie die historischen, geografischen und kulturellen Besonderheiten der Region weitergeben können. 241000 Euro kostet das, 127000 werden übernommen – den Rest tragen die sechs beteiligten Landkreise.
- 20** Qualitätsregion Wanderbares Deutschland: In die Angleichung der Markierungen, der Wege im Frankenwald und der Werbung an die Standards des Qualitätssiegel stecken die drei beteiligten Landkreise 1 185000 Euro; 597000 Euro kommen aus Brüssel.
- 21** Köhlerei im Thiemitztal: Die Errichtung eines Schaumeilers mit Info-Zentrum ist erst Ende November noch mit ins Programm gerutscht. 155000 Euro soll das kosten. 56000 kommen von der EU, für den Rest tun sich der Initiator Frankenwaldverein, Landkreis, Stiftungen und Banken der Region zusammen.

ANZEIGE

## Schüler-Akademie

Wissen, wie man lernt.



**Stefan Verra**  
Körpersprache bestimmt unseren Alltag mehr, als wir annehmen.

### Körpersprache + Auftreten

Körpersprache bestimmt unseren Alltag mehr, als wir annehmen. Wieso das so ist? Schon einmal überlegt, wieso manche Schüler bei Lehrern beliebter sind und andere nicht? Wieso es manche schaffen sicher zu wirken, obwohl sie nix gelernt haben? Wieso manche Lehrer sympathisch wirken während andere... naja du weißt schon... Die Körpersprache macht's aus! Gang und Haltung, Gestik und Mimik sind die Boten für den Eindruck auf andere. Erst wenn

unsere Körpersprache stimmige und positive Signale sendet, gewinnen wir Aufmerksamkeit und Überzeugungskraft. Die Geheimnisse der bewussten und unbewussten Kommunikation und was ein Händedruck über andere aussagt, erfahrt Ihr hierbei auf sehr unterhaltsame Art und Weise – sofort und auch im späteren Berufsleben umsetzbar.

Das Lernmodul beinhaltet:

- ✓ Wirkung
- ✓ Territorialverhalten
- ✓ Prüfungssituationen
- ✓ Anspannung
- ✓ Präsenz/Auftreten
- ✓ Selbstsicherheit

Am 23. Januar 2014  
10 Uhr, in Hof

#### Teilnahme

Liebe Lehrer ab der 7. Klasse, die Teilnehmerzahl ist begrenzt, daher bitte schnell anmelden unter

- Tel. 09281/816-138 (Anja Teschner),
- per Email an: [anja.teschner@frankenpost.de](mailto:anja.teschner@frankenpost.de)
- oder [www.frankenpost.de/schuelerakademie](http://www.frankenpost.de/schuelerakademie)

